



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Berlin, den 1. März 2024

Bericht

des Bundes

zu TOP 16 der 43. Sitzung des IT-Planungsrates

am 20. März 2024

„Nutzungshäufigkeit elektronischer Verwaltungsleistungen“

Inhaltsverzeichnis

1. BESCHLUSS DES IT-PLANUNGSRATES VOM 3. NOVEMBER 2023	1
2. BEREITSTELLUNG VON DATEN FÜR VERWALTUNGSLEISTUNGEN MIT REGELUNGSKOMPETENZ DES BUNDES	1
2.1. <i>Grundgesamtheit und Vorgehensmodell</i>	1
2.2. <i>Angebundene Services</i>	5
2.2.1. <i>Verwaltungsleistungen des Bundes</i>	5
2.2.2. <i>Verwaltungsleistungen der Länder</i>	6
2.3. <i>Weiteres Vorgehen</i>	7
3. BEREITSTELLUNG VON DATEN FÜR VERWALTUNGSLEISTUNGEN MIT REGELUNGSKOMPETENZ DER LÄNDER BZW. DER KOMMUNEN	8
4. DATENBESTAND DER ZSK	8
5. WEITERENTWICKLUNG DER ZSK	9
5.1. <i>ZSK-Webseite und ZSK-Informationspaket</i>	9
5.2. <i>Stammdatenimport</i>	10
5.3. <i>Erweiterung der Importschnittstellen</i>	10
6. AUSBLICK UND PERSPEKTIVE DER DATENNUTZUNG	10

1. Beschluss des IT-Planungsrates vom 3. November 2023

Mit dem Beschluss der 42. Sitzung am 3. November 2023 nahm der IT-PLR den Bericht des Bundes zum Fortschritt der Erhebung der Nutzungsdaten in der Zentralen Statistik-Komponente (ZSK) und den Nutzungsdaten selbst zur Kenntnis.¹

Der IT-PLR begrüßte das erhöhte Nutzungspotenzial der erhobenen Daten der ZSK durch die Erweiterung um die regional differenzierte Erfassung der Transaktionszahlen bis auf die Gemeindeebene.

Er sprach zudem die Bitte an Bund und Länder aus, ihre Bemühungen zur Bereitstellung der Nutzungsdaten aller elektronischen Verwaltungsleistungen, für die der Bund die Regelungskompetenz besitzt, für die ZSK fortzuführen.

Der IT-PLR bat weiterhin den Bund in seiner nächsten Sitzung zum weiteren Fortschritt der ZSK erneut zu berichten und einen Vorschlag für eine zweckmäßige Nutzung der erhobenen Daten zu unterbreiten.

2. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz des Bundes

2.1. Grundgesamtheit und Vorgehensmodell

Insgesamt sind im PVOG 113.771 verschiedene URLs für 499 unterschiedliche OZG-Leistungen erfasst.² Aufgrund der hohen Anzahl wurde eine übergeordnete Priorisierung vorgenommen, um zuständige Behörden hinsichtlich einer Anbindung an die ZSK zielgerichtet anzusprechen. Der Priorisierung liegen die folgenden fünf Kriterien zugrunde: Programmbezug, Flächendeckung, Transaktionsstärke, politische Bedeutung sowie Regelungs- und Vollzugsebene. Auf dieser Basis werden zunächst (a) Onlineservices für die Fokusleistungen, (b) Onlineservices für Typ-1-Leistungen, (c) Portale für weitere Typ-2/3-Leistungen sowie (d) Typ-4/5-Leistungen adressiert.

¹ Beschluss 2023/47 des IT-Planungsrates vom 3. November 2023, online unter <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2023-47>. Siehe auch den Beschluss 2023/21 des IT-Planungsrates vom 4. Juli 2023, online unter <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2023-21>.

² Stand: 21. Februar 2024; darüber hinaus sind weitere 11.765 URLs im PVOG erfasst, die entweder nicht OZG-relevant sind oder aufgrund einer fehlerhaften LeiKa-ID keiner OZG-Leistung zugeordnet werden können.

a) Fokusleistungen

Zurückliegend wurden 16 besonders wichtige Verwaltungsleistungen als sogenannte Fokusleistungen bestimmt. Diese sollen mit besonderer Unterstützung umgesetzt und bis Ende 2024 deutschlandweit verfügbar sein. Alle Fokusleistungen liegen in der Regelungskompetenz des Bundes mit Vollzug durch Länder beziehungsweise Kommunen (Typ-2/3-Leistungen). Es handelt sich dabei um Leistungen, die eine besondere Relevanz für Bürgerinnen und Bürger beziehungsweise Unternehmen haben: Ummeldung, Einbürgerung, Personalausweis, Unternehmensanmeldung & -genehmigung, Handwerksgründung, -register und -karte, Öffentliche Vergabe, Elterngeld, Eheschließung, Unterhaltsvorschuss, Bauvorbescheid und Baugenehmigung, Wohngeld, Führerschein (inkl. Umtausch), Kfz-An- und Ummeldung, Anlagengenehmigung und -zulassung, Bürgergeld (ehemals ALG II).

Für die Fokusleistungen wird jeweils ein EfA-Service realisiert. Daneben gibt es nach aktuellem Stand für die Fokusleistungen insgesamt 29 Eigenentwicklungen.

Bei der Ansprache zur Anbindung an die ZSK liegt die höchste Priorität auf den EfA-Services. Damit ein vollständiges Bild entsteht, sollen auch die Eigenentwicklungen für Fokusleistungen an die ZSK angebunden werden.

b) Typ-1-Leistungen

Hohe Priorität haben darüber hinaus die Leistungen in der Regelungs- und Vollzugskompetenz des Bundes (Typ 1). Dabei werden anhand der oben genannten Kriterien die Leistungen der folgenden Verwaltungsportale bzw. Behörden vorrangig behandelt: Verwaltungsportal des Bundes, Bundesverwaltungsamt, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Minijob-Zentrale, Deutsche Rentenversicherung, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Bundeszentralamt für Steuern, Bundeszollverwaltung, Kraftfahrt-Bundesamt, Bundesamt für Justiz und Auswärtiges Amt. Diese Gruppe umfasst aktuell insgesamt 127 Leistungen.

c) Wichtige ausgerollte Services und relevante Verwaltungsportale

Der Fokus der dritten Leistungsgruppe liegt auf weiteren wichtigen ausgerollten Services für Typ-2/3-Leistungen sowie Verwaltungsportalen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Onlineservices. Für die ZSK aufgrund der Reichweite herausgehobene und

bereits ausgerollte Onlineservices sind beispielsweise Bafög Digital, Elster, Rundfunkbeitrag, Handelsregisterauszug, Grundbuchportal, Kulturgüterausfuhr, Vollstreckungsportal, Mahnbescheid, IfSG-Online, Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte, Kataster der Verdunstungskühlanlagen, Weinbau und Pflanzengesundheitszeugnis Online.

Für die Identifikation relevanter Verwaltungsportale mit einer Vielzahl von Onlineservices wurden die PVOG-Daten tiefergehend analysiert und jeweils in den Ländern die wichtigsten Portale anhand der URLs ausgewählt (vgl. Abbildung).

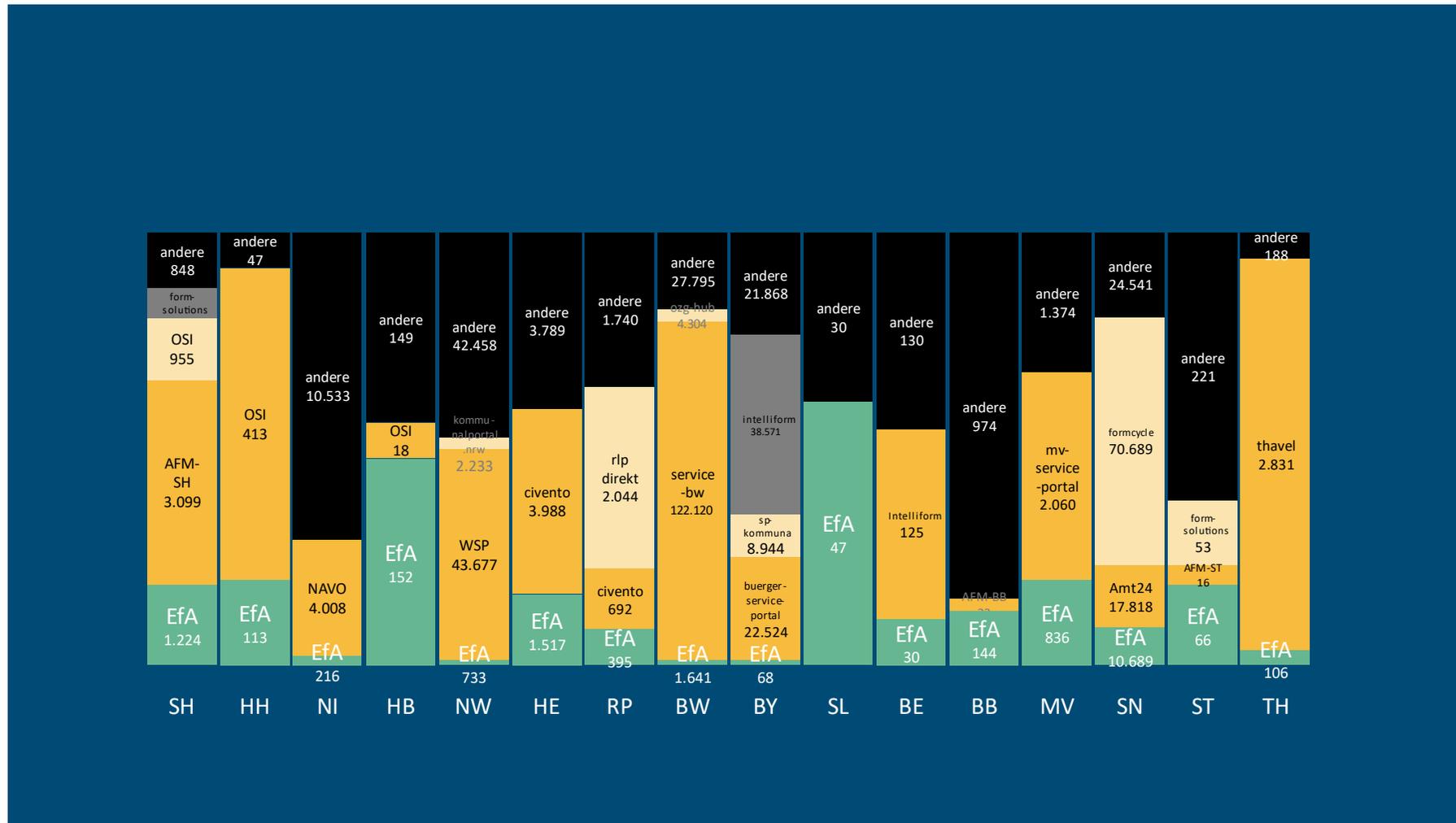


Abbildung: Tiefergehende Betrachtung der Typ-2/3-Services (Stand: Februar 2024)

Gemäß Beschluss des IT-Planungsrats sind alle zuständigen Stellen von Bund und Ländern aufgefordert, sich - unabhängig von der prioritätsgesteuerten aktiven Ansprache durch das ZSK-Team - zur Übermittlung der Nutzungsdaten an die ZSK anzubinden. Auch hier wird die Anbindung selbstverständlich unterstützt.

2.2. Angebundene Services

Die Anbindung von Onlineservices an die ZSK erfolgt sukzessive und fortlaufend über die bereitgestellten Schnittstellen. Mit Stand Februar 2024 sind 121 Onlineservices sowie das Verwaltungsportal des Bundes mit derzeit 98 Diensten an die ZSK angebunden. Die angebundenen Onlineservices umfassen 306 Leistungen des Leistungskatalogs (LeiKa). Von den 121 Onlineservices liefern 104 Dienste monatliche Transaktionszahlen. Regelmäßige, lückenlose Datenlieferungen erfolgen durch 60 Onlineservices.

2.2.1. Verwaltungsleistungen des Bundes

In der ZSK sind derzeit 98 Leistungen des Verwaltungsportals des Bundes abgebildet sowie die Onlineservices Flaggenzertifikate Sportboote, Mutterschaftsgeld, BZSt Online Portal (BOPalt) und BZSt Online Portal (BOPneu).

Datenquelle	Anzahl Online-services	Daten von	Daten bis	Granularität	Anzahl Transaktionen
Verwaltungsportal des Bundes (VPB)	98	01/2023	01/2024	bundesweit	6.058
Flaggenzertifikate Sportboote	1	01/2023	02/2023	bundesweit	38
Mutterschaftsgeld	1	-	-	-	0
BZSt Online Portal (BOPalt)	1	-	-	-	0
BZSt Online Portal (BOPneu)	1	-	-	-	0

2.2.2. Verwaltungsleistungen der Länder

Von den Fokusleistungen sind sechs EfA-Services an die ZSK angebunden: Bürgergeld (vormals ALG II), Ehe Online, Elektronische Wohnsitzanmeldung, Elterngeld Digital, Führerschein und Unterhaltsvorschuss Online (UVO). Daneben werden 13 weitere Typ-2/3-Leistungen wie zum Beispiel „Digitaler Untersuchungsberechtigungsschein“ und „Lieferantencockpit“ in der ZSK abgebildet.

Die bisher in die ZSK eingetragenen Onlineservices vom Typ 2/3 sind:

Onlineservice	Daten von	Daten bis	Granularität	Anzahl Transaktionen
BAföG Digital	10/2020	12/2023	nach Bundesländern	582.310
Betriebssicherheit Online	-	-	-	0
Breitband-Portal	-	-	-	0
Bürgergeld (vormals ALG II)	06/2020	02/2024	nach Kreisen	167.985
Digitaler Untersuchungsberechtigungsschein (UBS)	11/2023	02/2024	nach Bundesländern	5.308
Ehe Online	-	-	nach Bundesländern	0
Elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA)	09/2022	10/2023	nach Bundesländern	4.439
Elterngeld Digital	03/2023	12/2023	nach Bundesländern	44.773
Emissionsmessberichterstattung Online	-	-	-	0
Führerscheinantrag	01/2022	12/2022	nach Kreisen	706
Germany4Ukraine	05/2022	12/2023	bundesweit	17.076

Nutzungshäufigkeit elektronischer Verwaltungsleistungen

Haustierhaltungsanzeige	-	-	-	0
Herkunftsnachweis geschützter Arten	-	-	-	0
Immissionsschutz Online	10/2023	11/2023	nach Bundesländern	8
Lieferantencockpit	10/2023	12/2023	nach Bundesländern	50
PQ-Portal	-	-	-	0
Überbrückungshilfe (ÜBH)	01/2022	12/2022	bundesweit	490.911
Unterhaltsvorschuss Online	04/2023	11/2023	nach Bundesländern	5.751
Wildursprung	-	-	-	0

2.3. Weiteres Vorgehen

In den kommenden Monaten werden die Ansprache und Anbindung weiterer OZG-Leistungen auf Grundlage der zuvor beschriebenen Priorisierung fortgesetzt. Nach der Beschlusslage des IT-Planungsrats vom 4. Juli 2023 sind alle zuständigen Stellen bei Bund und Ländern aufgefordert, ihre Onlineservices an die ZSK anzubinden. Verantwortliche für OZG-Leistungen können das ZSK-Team jederzeit, unabhängig von Priorisierungen, über die Mailadresse ZSK@bmi.bund.de adressieren.

Die kommunikative Begleitung der Anbindung wird mit der neu gelaunchten ZSK-Info-Webseite (<https://statistik.ozg-umsetzung.de>) und dem dort abrufbaren umfassenden Informationspaket kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt.

Damit die beteiligten OZG-Verantwortlichen auf allen Ebenen von Bund und Ländern die Möglichkeit haben, sich über den Fortschritt der ZSK zu informieren, hat das BMI darüber hinaus ein digitales Informationsformat zum Stand der ZSK und zur Sichtbarkeit der Verwaltungsdigitalisierung konzipiert. Die erste dieser Informationsveranstaltungen hat am 24. Januar 2024 stattgefunden und stieß auf rege Beteiligung seitens der interessierten Behörden. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind geplant.

3. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz der Länder bzw. der Kommunen

Länder und Kommunen sind vom IT-Planungsrat eingeladen, zu einem Gesamtbild der Nutzung elektronischer Verwaltungsleistungen in Deutschland durch Bereitstellung von Daten für weitere Verwaltungsleistungen beizutragen. Die ZSK ist technisch in der Lage, Nutzungsdaten von Typ-4/5-Leistungen abzubilden; die Anbindung wird hier ebenfalls unterstützt.

Mit Stand Februar 2024 sind noch keine Landes- oder kommunale Portale an die ZSK angebunden. Die ZSK befindet sich mit den Verantwortlichen einiger Länder im Austausch, um organisatorische und technische Rahmenbedingungen zu klären.

Bislang (Stand Februar 2024) sind nur wenige Typ-4/5-Leistungen, die in Ländern und Kommunen vollzogen werden, in der ZSK vertreten. Zugleich interessieren sich immer mehr Kommunen für die ZSK. Derzeit steht das ZSK-Team in intensivem Austausch mit Ländern und Dienstleistern zur Anbindung von Onlineservices der kommunalen Ebene.

4. Datenbestand der ZSK

Die ZSK erhebt und speichert Zahlen zu mittels OZG-Leistungen bzw. digitalisierten Verwaltungsleistungen abgewickelten Transaktionen (z.B. online gestellte Anträge).

Bei den der ZSK durch die Datenlieferanten zugeliferten und durch die ZSK gespeicherten Daten handelt es sich um vollständig anonymisierte Transaktionszahlen für einzelne OZG- oder digitalisierte Verwaltungsleistungen; der Datensatz beinhaltet lediglich einen regionalen Wert, einen kalendarischen Wert und die dazugehörige Anzahl der Transaktionen als numerischen Wert. Es werden keine personenbezogenen Daten oder Daten, durch die sich einzelne Personen oder Personengruppen identifizieren lassen, verarbeitet oder gespeichert.

Gemessen an der Gesamtheit der bestehenden Onlineservices liefern bisher wenige Onlineservices aus der Gruppe der priorisierten Leistungen ihre Nutzungsdaten an die ZSK. Auch liefern weiterhin nicht alle Onlineservices Daten im regelmäßigen Turnus, sodass die Datenreihen noch unvollständig sind bzw. Datenlücken bestehen. Es ist aber davon auszugehen, dass mit steigender Bekanntheit und fortschreitendem Anschluss weiterer

Leistungen die Gesamtheit der datenliefernden Onlineservices steigt und Datenlücken weiter verringert werden.

Darüber hinaus gewinnt die ZSK bei den Stakeholdern der digitalen Verwaltung immer mehr an Bekanntheit. Behörden zeigen verstärkt Interesse, ihre Onlineservices an die ZSK anzubinden und bringen sich mit konstruktivem Feedback zur Weiterentwicklung der ZSK ein.

Bisher übermitteln die Behörden die Daten vor allem durch Eingabe im Web-Interface oder als Datei-Upload. Die angebotenen automatisierten technischen Übertragungsmöglichkeiten werden aktuell noch wenig genutzt. Aus den Gesprächen mit den technischen Dienstleistern zeichnet sich ab, dass immer mehr Dienste die Anbindung über die technischen Schnittstellen planen. Die automatisierte Mitteilung wird eine regelmäßige Datenaktualisierung maßgeblich befördern und ist weniger fehleranfällig als die manuelle Eingabe.

Bisher haben nur autorisierte Personen Zugriff auf die in der ZSK enthaltenen Daten. Soweit gefordert, kann darüber hinaus eine Weitergabe von Nutzungsdaten an Datenkonsumenten technisch ermöglicht werden.

Mit Weiterentwicklung der ZSK ist nach alledem mit einem weiteren Wachstum des Datenbestands zu rechnen.

5. Weiterentwicklung der ZSK

5.1. ZSK-Webseite und ZSK-Informationspaket

Die ZSK verfügt seit Dezember 2023 über eine Website (<https://statistik.ozg-umsetzung.de>), die Informationen öffentlich zur Verfügung stellt. Interessierte erhalten dort Informationen zur Funktionsweise, Anwendung und Bedienung sowie Neuigkeiten zur ZSK. Zudem stehen hier das Informationspaket sowie ein Formular für die Registrierung von Onlineservices aktualisiert zum Download bereit.

Damit wurde das bisher ausschließlich für autorisierte Nutzende zugängliche Anwendungssystem der ZSK um einen öffentlichen Bereich erweitert. Über diesen können Behörden das ZSK-Team jederzeit kontaktieren.

5.2. Stammdatenimport

Die Betreiber vieler Onlineservices haben nun die Möglichkeit zum massenhaften Import von Stammdaten. Dies soll den manuellen Aufwand bei der Pflege der Daten zu den Onlineservices reduzieren.

5.3. Erweiterung der Importschnittstellen

Die Importschnittstelle wurde erweitert und optimiert. Somit ist es nun technisch möglich, die Nutzungsdaten mehrerer Onlineservices innerhalb eines einzelnen Aufrufs an die ZSK zu übergeben.

6. Ausblick und Perspektive der Datennutzung

Aufgrund der Weiterentwicklung der ZSK und ihrer wachsenden Bekanntheit, nimmt die ZSK die zweckmäßige Weiternutzung der abgebildeten Daten in den Blick.

Das verstärkte Interesse an einer ZSK-Anbindung seitens der Kommunen und Kreise begründet sich in dem Anliegen, regionalbezogene Daten von Onlineservices einsehen zu können, die den Kommunen und Kreisen meist nicht selbst vorliegen, z.B. Onlineservices, die über große IT-Dienstleister der Länder gehostet werden. Die ZSK bietet außerdem die Möglichkeit, Nutzungsdaten bzw. Transaktionszahlen zu visualisieren. Aus diesem Grund zieht die ZSK eingeschränkte Nutzungsrechte (Leserolle) für Behörden der kommunalen Ebene in Erwägung.

Weiterhin äußern Vertreterinnen und Vertreter von Behörden ihr Interesse, die in der ZSK abgebildeten Transaktionszahlen öffentlich sichtbar und zugänglich zu machen. Hierfür steht perspektivisch das [Dashboard Digitale Verwaltung](#) für eine Anbindung zur Verfügung. Der Bund wird beim Transfer von Daten aus der ZSK an das Dashboard Digitale Verwaltung vorangehen. Für Leistungen mit Regelungs- und Vollzugskompetenz des Bundes ist der Datenaustausch zwischen ZSK und Dashboard Digitale Verwaltung vorgesehen. Dabei ist die ZSK der Datensparsamkeit verpflichtet. Aus diesem Grund erhebt sie nur den zentralen Indikator „monatliche Transaktionszahl“.

Für Fragen und weitergehende Auskünfte zur ZSK sowie zur Anbindung an die ZSK steht das BMI unter dem Kontakt ZSK@bmi.bund.de zur Verfügung.
